

Beobachtungen zur Naturverjüngung des Wacholders (*Juniperus communis* L.) im NSG Westrupe Heide, Kreis Recklinghausen

Bernd von Bülow, Haltern am See

Ergänzend zu einem Bericht in Natur und Heimat 63. Jahrg., Heft 2, 2003, S.53-58 werden Beobachtungen zur Naturverjüngung des Wacholders (*Juniperus communis* L.) im NSG Westrupe Heide der Jahre 2002 bis 2009 mitgeteilt. Die Situation der Jungwacholder hat sich deutlich verschlechtert, da der Besatz an Kaninchen stark angestiegen ist. Ohne Drahtkörbe zu ihrem Schutz können Jungpflanzen des Wacholders hier nicht überleben.

Die gefundenen jungen Wacholder konzentrieren sich auf zwei Stellen: die Umgebung des Heideweiher und der „Düneneiche“. Die Zahl der in den einzelnen Jahren gefundenen Jungwacholder hat stetig abgenommen (vgl. Tab. 1).

Der Heideweiher befindet sich im Südosten des Gebiets; die Ergebnisse für seine Nord- und Südseite werden getrennt erfasst. Die „Düneneiche“ befindet sich am höchsten Punkt in der Nordostecke der Westrupe Heide.

Zur Spalte „Andere Stellen“ gehören 1) der Bereich „Bienenstand“ im Südosten 2) eine größere, jüngere Heidefläche „Mitte Nord“ 3) Einzelpflanzen im Nordosten.

Tab. 1: Veränderungen des Bestandes an Jungwacholder im NSG Westrupe Heide

Jahr	Weiher / Südseite	Weiher / Nordseite	Düneneiche	Andere Stellen	Gesamt	
2002	36	21	22	22 a)	101	
2003	41	61	35	3 b)	140	
2004	21	3	32	11	5	72
2005	18	Grenze	8	8	2 b)	36
2006	18	1	15	8	2 b)	44
2007	11		34	12	3	50
2008	13		16	11 + 2	2	44
2009	6	1	6	7 + 2	3 b)	25*

*davon 19 unter Körben

Anmerkungen zur Tabelle 1:

- a) In „Mitte Nord“ waren damals 11 Ex., in 2004 nur noch 2, in 2007 1 Exemplar; am Bienenstand waren damals 6 Ex., in 2004 noch 1, in 2007 kein Exemplar mehr.

- b) In diesen Jahren wurden nicht alle „anderen Stellen“ der Heide kontrolliert, in denen bei der ersten Untersuchung Jungpflanzen gefunden wurden. Im Jahr 2009 befanden sich diese 3 Exemplare nördlich der Düneneiche.

In den Jahren 2005 und 2006 wurden alle Jungwacholder rund um den Heideweiher vermessen. Die mittlere Höhe lag bei 3,33 bzw. 3,45 cm (1 bis 6 cm)

Anders sah es im Bereich der „Düneneiche“ aus, wo es zwei „Bonsai“-Wacholder von 6,5 und 9 cm Höhe und Seitenmaßen von 16 x 15,5 bzw. 20 x 15 cm (im Jahre 2007) zu finden waren, die stark verbissen, aber schon so weit verholzt sind, dass sie überleben und stets neu austreiben; das Alter ist unbekannt.

Die Beobachtungen können so zusammengefasst werden:

1. Auf meinen Vorschlag hat die Untere Landschaftsbehörde Kreis Recklinghausen im Sommer 2008 über 20 gekennzeichneten Jungpflanzen Drahtkörbe angebracht: 25 x 25 x 30 cm aus verzinktem Draht von 1 mm Stärke, bei lichter Weite 19 x 19 mm. Sie haben sich gut bewährt. 19 der 25 im August 2009 gefundenen Jungwacholder befanden sich in ihrem Schutz. Die übrigen 6 waren stark verbissen und hatten kugelige „Bonsai-Form“ angenommen.
2. Seit Ende 2008 findet keine Beweidung mehr statt. Die Zahl der Kaninchen hat sich seit mehreren Jahren deutlich erhöht. In den beiden Hauptbeobachtungsgebieten hat die Zahl der Bauten und Wühlstellen erheblich zugenommen. Beim Heideweiher hat 2009 nur ein einziger Jungwacholder außerhalb der Drahtkörbe überlebt. Es gibt keinen Zweifel mehr, dass die Kaninchen der Grund sind, warum in der Westruper Heide seit 60 Jahren keine Naturverjüngung beim Wacholder möglich war.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Bernd von Bülow
Holtweg 31
45721 Haltern am See
Email: B.MvBuelow@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Bülow Bernd von

Artikel/Article: [Beobachtungen zur Naturverjüngung des Wacholders \(*Juniperus communis* L.\) im NSG W estruper Heide, Kreis Recklinghausen 159-160](#)